



Ev.-luth. Kirchengemeinde Idensen/Mesmerode
Predigt zum Lobpreisgottesdienst – Teil 2: Dr. Alexandra Dierks

Ihr habt es gemerkt: Wenn wir von der Waffenrüstung des Glaubens reden, dann meinen wir natürlich keine echte Rüstung, kein echtes Schwert. (Mit einem Lichtschwert könnten wir es vielleicht versuchen...) Das hat natürlich damit zu tun, dass wir als Christen nicht primär physisch angegriffen werden (und da, wo das passiert, braucht es deutlich mehr Schutz als Gürtel und Schild). Die meisten Angriffe, die wir erleben, sind von anderer Art. Sie haben meistens mit unserem Inneren zu tun. Angriffe zielen oft auf unser Inneres. Beleidigungen, Verletzungen, Mobbing, solche Sachen, die zielen alle auf unser Selbstwertgefühl. Wir sollen uns innerlich schlecht fühlen. Und unsere eigene Seele macht dabei mit – wir haben oft Angst vor dem nächsten Tag; trauen uns selbst nicht zu, eine bestimmte Anforderung zu bewältigen; sind uns nicht sicher, was jetzt die richtige Entscheidung ist. Angst und Zweifel – die können wir auch ganz allein produzieren, dafür brauchen wir keine fremde Hilfe.

Dagegen sollen wir uns innerlich schützen.

Gürtel der Wahrheit: Wahrheit schützt. Lüge macht angreifbar. Lüge ist wie ein Gift. Wenn wir unsicher sind, wenn wir uns angegriffen fühlen, dann lügen wir manchmal. Um uns rauszureden, um uns selbst zu schützen. Das Dumme ist: Lügen schützt uns nicht. Lügen verstrickt uns. Und sie trennt uns von Gott, denn Gott ist die Wahrheit. Wer mit Gott lebt, lebt in der Wahrheit. Es macht uns stärker, wenn wir die Grundentscheidung treffen, dass jedes Wort, das wir sprechen oder schreiben, wahr ist. Wer diese Entscheidung getroffen hat, steht: Gerade. Aufrecht. Stark.

Panzer der Gerechtigkeit: Hier geht es nicht um das, was politisch diskutiert wird; Kinderfreibeträge, Erbschaftssteuer und so Zeugs. Es geht hier um etwas sehr ähnliches wie die Entscheidung, grundsätzlich die Wahrheit zu sagen. Der Panzer der Gerechtigkeit ist das gute Gewissen, selbst das Beste getan zu haben, was einem möglich war. Sich selbst an Gottes Spielregeln gehalten zu haben. Selbst anständig zu sein. Wenn dich dann andere mobben, dissen oder beleidigen, trifft dich das weniger. Denn du weißt, dass sie Unrecht haben. Weil du in Gott lebst und tust, was er will.

Aber was ist, wenn das nicht geht? Wenn wir zumindest vor uns selbst zugeben müssen, ich habe da auch selbst einiges verbockt? Dann kommt die Gerechtigkeit Jesu ins Spiel. Er ist nämlich total gerecht. Und wenn ich es nicht bin, dann ist er es für mich.

Stiefel der Bereitschaft: Das ist ein Bild für unsere innere Wachheit. Wie lange brauchst du, bis du merkst, dass irgendwas nicht rund läuft? Dass jemand dir schaden will? Dass du selbst eine falsche Kurve genommen hast? Wenn du erst im Krankenhaus landen musst, um zu merken, dass in deinem Leben was nicht ganz ok ist, dann warst du zu langsam. Wir sind aufgerufen, schnell zu sein.

Schild des Glaubens: Das Ganze steht und fällt damit, dass wir glauben, dass Gott da ist und mächtig ist und sieht, was hier passiert. Dass es ihm nicht egal ist. Dass er uns durch Christus aus den Zusammenhängen des Bösen gerettet hat. Dass er uns vergeben kann und uns neue Kraft geben kann. Ohne Gott wäre Christentum ziemlich schwierig. Möglich, aber sinnlos. Der Glaube an Gott gibt dem, was wir hier tun, Sinn.

Helm des Heils: Einen Helm trägt man auf dem Kopf. Über den Kopf wurde das Wasser bei unserer Taufe gegossen. Der Helm des Heils ist so etwas wie eine Dauertaufferinnerung. Die

Erinnerung daran, dass Gott dich als sein Kind, seine Tochter, seinen Sohn angenommen hat. Dass die Dinge, die wir tun; die Fehler, die wir machen; der Mist, den wir bauen, uns nie endgültig von ihm trennen können. Wir können uns zwar von ihm entfernen, ihn vergessen, gegen seinen Willen handeln. Aber er vergisst uns nicht. Gott will dich zurück haben. Immer.

Schwert des Geistes, das Wort Gottes: Wir haben ja nun nicht die ganze Bibel im Kopf. Das wäre etwas viel verlangt. Aber nimm dir deinen Taufspruch oder deinen Konfirmationsspruch oder deinen Trauspruch oder irgendein Bibelwort, das dich angesprochen hat. Und wenn du Probleme hast, wenn du Angst bekommst, wenn du das Gefühl hast, das ganze Leben ist nur noch doof, dann sag ihn dir vor. Und erlebe, wie die Dinge in eine andere Perspektive kommen. Weil plötzlich Gott mit im Spiel ist. Probiere es mal aus.

Die Waffenrüstung Gottes, die Waffenrüstung des Glaubens. Sie hält uns im Kontakt mit Gott. Dadurch schützt sie uns von innen. Amen.